

Vorgestellt: Thomas Rosenland

MIT RECHT ZUM ERFOLG

Seit dem 01. August ist Rechtsanwalt Thomas Rosenland als Rechtssekretär bei der IG Metall. Ein Schwerpunkt seiner Aufgaben ist die Betreuung der Arbeits- und Sozialrechtsfälle in unserer Verwaltungsstelle. Darüber hinaus unterstützt er auch im Bezirk Baden-Württemberg die Weiterentwicklung der Tarif- und Sozialpolitik. Wir stellen Thomas vor.

Was hast du gemacht, bevor Du zur IG Metall kamst?

Während meines ganzen Berufslebens war ich mit den Rechten und Pflichten der Beschäftigten befasst. Zuletzt seit 2007 in Berlin als Rechtsanwalt mit den Schwerpunkten Arbeits- und Sozialrecht. Davor hatte ich verschiedene Leitungsfunktionen im Management der AOK-Berlin, des Landesverbandes der Innungskrankenkassen Brandenburg-Berlin sowie beim DGB-Landesbezirk Berlin-Brandenburg. Insbesondere diese Tätigkeit im Bereich des Arbeitsrechts und der Sozialpolitik zu Zeiten des Umbruchs der DDR und später in den fünf neuen Bundesländern hat mich sehr geprägt.

Meine gewerkschaftliche Ausrichtung begann aber Anfang der 80er Jahre in Bayern, wo ich auch meinen ersten Job im DGB Rechtsschutz antrat.

Du sprichst ja nicht unbedingt schwäbisch. Wo kommst du ursprünglich her?

Wohl wahr, woll (lacht). Meine sauerländer Sprachherkunft kann ich nicht verleugnen, auch wenn ich in einigen sprachlich anders geprägten Bundesländern gelebt habe. Grundlagen des Schwäbischen sind mir aber seit meiner Zeit in Neu-Ulm bekannt, auch wenn ich vielleicht Rechtssuchende ab und zu um Wiederholung des Satzes bitten muss.



Thomas Rosenland lebt sich gut ein

Wie verstehst Du Deine Aufgabe als Rechtssekretär?

Recht und Gerechtigkeit sind zwei verschiedene Dinge. Recht kann individuell höchst ungerecht sein. An vielen Stellen kann man daher

eher Gerechtigkeit herstellen, wenn man rechtliche Fragestellungen nach hinten stellt und sich (allerdings unter Beachtung der rechtlichen Fristen) mit der Gegenseite zuerst politisch oder auf der menschlichen Ebene auseinandersetzt. Sobald diese Möglichkeiten ergebnislos ausgeht sind, bedarf es schneller und konsequenter rechtlicher Durchsetzung. Meine Aufgabe besteht darin, IG Metall Mitglieder in allen Ebenen der Anspruchsdurchsetzung zu beraten und zu begleiten. **Thomas ist Mittwoch Vormittags in Geislingen, Mittwoch Nachmittags und Freitag Vormittags in Göppingen. Termine bitte telefonisch unter: 07161-963 49 17** ■

TERMINE



Gegen Nazis

■ 02. Oktober, ab 13 Uhr

Vertrauensleuteausschuss
Sitzungszimmer Göppingen

■ 06. Oktober, ab 10 Uhr

Kundgebung und Gegendemo zum Naziaufmarsch

■ 22. Oktober, 16:30 Uhr

Arbeitskreis
Arbeitsicherheit,
Sitzungszimmer Göppingen

Naziaufmarsch in Göppingen verhindern!

IG Metall ruft ihre Mitglieder auf, am 06. Oktober die Gegendemos zu unterstützen!



Göppingen ist zu schön um braun zu sein.

Mehrere Hundert Neonazis werden am 06. Oktober in Göppingen aufmarschieren. Schon wieder Göppingen? Leider ja!

Die Szene ist hier besonders stark und bekommt Unterstützung aus ganz Süddeutschland.

Zum Glück existiert im Kreis Göppingen ein breites antifaschistisches Bündnis. Die IG Metall

Göppingen-Geislingen unterstützt das Bündnis und ruft alle IG Metall Mitglieder auf, die Kundgebung gegen Nazis am 06. Oktober zu unterstützen.

Die Kundgebung des Bündnisses "Kreis Göppingen nazifrei" beginnt ab 10:00 Uhr in der Poststraße, Kreuzung Pflögstraße.

www.kreis-goeppingen-nazifrei.de ■

Impressum

IG Metall Göppingen-Geislingen
Poststr. 14 A
73033 Göppingen
Telefon 07161-963 49 14
Fax 07161-963 49 49
E-Mail:
michael.kocken@igmetall.de

Internet:

► www.goeppingen-geislingen.igm.de

Redaktion:

Bernd Rattay
(verantwortlich),
Michael Kocken

Im Visier: Lange Arbeitszeit und Leistungsverdichtung

IG Metall Angestelltenausschuss mit neuem Schwerpunktthema

"Schaffe, schaffe, Häuslebau", doch was nützt einem das schönste Eigenheim, wenn man die meiste Zeit im Betrieb verbringt? Die 35-Stunden-Woche gibt es für viele nur noch auf dem Papier. In der Metall- und Elektroindustrie wird im Durchschnitt mehr als 41

Stunden gearbeitet. Regelmäßige Samstagsarbeit oder 10-Stunden-Tage sind leider keine Seltenheit. Sogar von daheim aus wird immer häufiger gearbeitet. Das wirkt sich schnell auch auf das Privatleben und die Familie aus, führt zu Unzufriedenheit und macht krank.

Grund genug für den Angestelltenausschuss sich den Themen Arbeitszeit und Leistungsverdichtung anzunehmen. Wir wollen konkrete Handlungsansätze erarbeiten. Wer Interesse hat kann mitmachen. Infos bei:

martin.purschke@igmetall.de ■